

Pestalozzi-Preise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1968)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichenwettbewerb

Der Zeichenwettbewerb des Pestalozzi-Kalenders umfasst dieses Jahr:

A. Zeichnen aus der Phantasie: Märchen, Sagen, Geschichten, alles, was wir uns selbständig ausdenken und bildhaft vorstellen können.

B. Zeichnen aus der Erinnerung: Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben. Auch Gegenstände, die direkt vor uns sind, die wir genau betrachten können, jedoch nicht abzeichnen, sondern aus der Vorstellung gestalten. Wir zeichnen es so, wie wir es uns vorstellen können. Alles, was wir in unserer Umwelt sehen, genau kennenlernen, eignet sich für die Darstellung. Beispiele: Menschen bei der Arbeit, Spiel und Sport, Reisen, Feste usw., Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, Tier und Mensch, Zirkus und Zoologischer Garten usw., Häuser, Dorfteil, Stadtteil, Bauplatz, Verkehr, Verkehrsmittel auf dem Land, im Wasser usw.

C. Zeichnen nach der Natur: Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es dabei schwieriger ist, trotz der vielen Einzelheiten die grossen und wichtigsten Formen zu erkennen. Motive: Besonders schöne Gebäude mit der Umgebung, Bauernhaus, Kirche, Häusergruppe, Wohnstube mit Möbeln, Werkstatt, Porträt, Tiere, Pflanzen, Früchte, Baumgruppen, Landschaft usw.

Allgemeine Hinweise: Wählt ein geeignetes Papier. Die Wahl der Technik ist freigestellt. Wenn etwas farbig interessant ist, wählt Farbstifte, Kreide oder Wasserfarbe. Nicht erwünscht sind technische Spielereien wie Rissarbeiten. Die Zeichnungen sollen das Format von 30×42 cm nicht übersteigen. Der Talon auf Seite 123 ist – richtig ausgefüllt – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Die Zeichnungen müssen bis **31. März 1968** an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, eingesandt werden.

Das **Preisgericht** wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Es urteilt nach freier Überzeugung und bestem Wissen. Seine Entscheidung ist endgültig. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Preise: Den besten Zeichnungen werden Türler-Uhren zuerkannt. Als weitere Preise gelangen zur Verteilung: Soennecken-Füllhalter, Sparhefte der Schweiz. Volksbank, Pelikan-Mal- und Zeichenutensilien, Schaffhauser Taschenapotheken, Feba-Tusche, Bücher, das Spiel «Count Down», Plasticant-Baukasten usw.

Zustellung der Preise. Die Preise gelangen nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand.

Veröffentlichung der Resultate. Es werden nur die Gewinner erster Preise mit Namen aufgeführt.

Der Pestalozzi-Kalender wird Eigentümer der eingesandten Zeichnungen. Arbeiten, die zum Zeichenwettbewerb eingesandt wurden, können nicht zurückverlangt werden.

Talon zum Zeichenwettbewerb 1968

Name: _____

Vorname: _____ Alter: _____

Strasse: _____

Ort (mit Postleitzahl): _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:



Lösung der Preisrätsel 1967

Beim Durchlesen der Lösungen der letztjährigen Rätsel kann sich ein jeder selbst überzeugen, ob die von ihm eingesandten Antworten richtig waren.

Lösung des 1. Rätsels: Die Bildausschnitte sind auf den Seiten 132 und 113 des Kalenders sowie auf Seite 5 des Schatzkästleins zu finden.

Lösung des 2. Rätsels: Uhu – Kuckuck.

Lösung des 3. Rätsels unten:

B	R	A	S	I	L	I	A
U	R	N	E	R	S	E	E
C	I	S	A	L	P	I	N
H	U	R	R	I	K	A	N
F	L	A	M	I	N	G	O
I	S	E	N	T	H	A	L
N	O	R	W	E	G	E	N
K	A	L	E	N	D	E	R

- ◀ «Unsere Kirche», ausgeführt von 4 Schülern der 4. Primarklasse Weinigen (unter Aufsicht von W. Mosimann).



Die Posaunenbläser auf dem Münsterturm in Basel während der Weihnachtszeit. Von Fritz Bühler (10 Jahre), Münchenstein.

Wettbewerb für «findige Leute»

In jedem Kalender liegt eine Wettbewerbskarte; nur Lösungen auf dieser Karte haben Gültigkeit. Die Karte mit den Lösungen der drei Preisaufgaben muss spätestens am 31. März 1968 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, 8022 Zürich» sein.

1. Aufgabe: «Scharfes Beobachten»

Welchen Bildern im Kalender sind untenstehende Teilstücke entnommen? Angabe der Seiten genügt.



Im Kalender
Seite



Im Kalender
Seite



Im Kalender
Seite

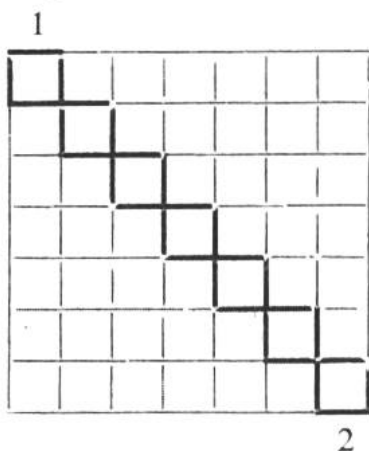
2. Aufgabe: Rätsel

Es geht und geht in einem fort
und kommt doch keinen Schritt vom Ort.

3. Aufgabe: Rätsel

Vor jeder Reihe von sieben Quadraten stehen sieben Buchstaben; daraus sind Wörter zu bilden und in die danebenstehenden Quadrate einzutragen. Die Buchstaben von 1 bis 2 ergeben den Namen eines «Berufes mit Zukunft».

ABEENRS
AELLNOP
EELMPST
EICFHRS
CCEIKRT
AEENNNT
DEINORR



Heilige Stadt am Ganges
Altes Ballspiel in Italien
Entwertet die Briefmarken
Schweizer Kunstmaler, genannt fis
Englisches Schlagballspiel
Schnellste Schweizerin
Fabrikmarke eines Wasserflugzeugs

Wichtige Bemerkung: Bei diesem Wettbewerb bestimmt das Los unter den erhaltenen richtigen Antworten die mehreren hundert Gewinner. Bei allen andern Wettbewerben hat der tüchtige Teilnehmer den Vorteil, dass ein Preisgericht die Gewinner einzig nach der Güte der geleisteten Arbeit bestimmt.

Gewinner erster Preise der Wettbewerbe 1967

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der über 1000 weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweilen kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen. Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

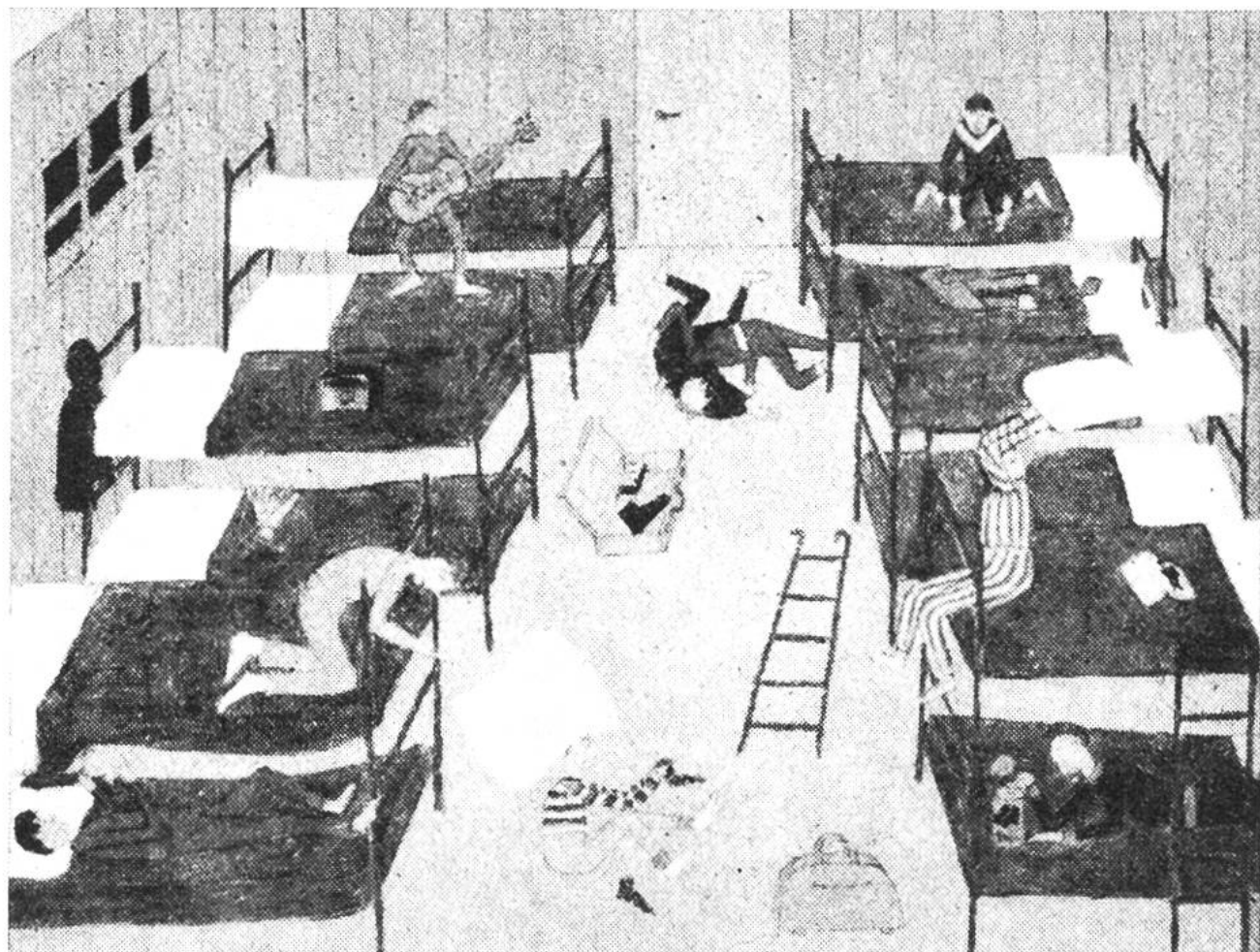
Zeichenwettbewerb

Eine gute Türlers-Uhr. 1. Preis, Kategorie A, erhalten für vorzügliche Arbeiten:

10 Jahre und jünger: Andrist Albert, Spiez; Bühler Fritz, Münchenstein; Burri Andreas, Bern; Cron Catherine, Allschwil; Engloch Renate, Zollikofen; Hefti Andreas, Zürich; Hefti Ruedi, Zürich; Mosimann Stephan, Weiningen; Riesen Gottfried, Hochfelden. **11 Jahre:** Dolder Regula, Zürich; Marthaler Rosmarie, Ostermundigen; Schneider Maja, Rietheim; Weber Susi, Wettingen. **12 Jahre:** Biesele Claudio, Basel; Bürgin Thomas, Bern; Kienzle Christoph, Basel; Schumacher Peter, Rebstein; Zeier Marc, Niedersteinmaur. **13 Jahre:** Meier Hansruedi, Urnäsch; Pestalozzi Peter, Stuckishaus; Schärer Annemarie, Zollikofen; Weisskopf Rolf, Liestal; Zwahlen Beat, Richigen. **14 Jahre:** Macchi Marcello, Mühleberg; Nüesch Nelli, Balgach; Roth Beat, Jona; Weber Peter, Zug; Zombory Henrik, Unterentfelden. **15 Jahre:** Grob Jacqueline, Jona.

Einen Füllhalter, einen Farbkasten, ein Sparbuch oder eine Taschenapotheke, 1. Preis, Kategorie B, erhalten für vorzügliche Arbeiten:

10 Jahre und jünger: Aellig Jussi, Dörflingen; Benz Beat, St. Gallen; Berger Jakob, Steffisburg; Blank Heinz, Ostermundigen; Burri Christian, Bern; Dettli Christine, Grellingen; Diem Markus, Winterthur; Epp Gerhard, Göschenen; Gehring Lydia, Tamins; Geiser Christine, Wabern; Graf Christian, Spiegel; Grunder Kari, Riggisberg; Habich Aenni, Steffisburg; Häggi Jürg, Addis Abeba; Handschin Lukas, Lausanne; Hanselmann Paul, Hüttlingen; Heiniger Matthias, Langenthal; Hitz Adrian, Dagmersellen; Hochuli Sabine, Zofingen; Krähenbühl Peter, Rümlang; Lauchenauer Theres, Gais; Maag Renate, Eglisau; Meier Werner, Stein; Nuber Theresia, Feuerthalen; Pärli Andreas, Bern; Ryser Barbara, Uetligen; Ryser Cathy, Redwood; Schmied Robert, Zürich; Scholer Werner, Basel; Steger Daniela, Zürich; Stehrenberger Bri-



«Ruhiger» Abend im Skilager. Von Peter Pestalozzi (13 Jahre), Stuckis-
haus.

gitte, Brugg; Suhner Stefan, Widen; Tobler Andreas, Winterthur; Ulrich Karin, Basel. **11 Jahre:** Bühlmann Samuel, Bärau; Ganz Barbara, Bülach; Ganz Hansjörg, Ober-Buch; Gasser Dorothee, Biel; Geiger Ueli, Horgen; Hegetschweiler Lisebeth, Horgen; Kuhn Sonja, Wabern; Meier Katrin, Basel; Morf Rahel, Buch; Schmidlin Daniel, Rorschacherberg; Tschan Franziska, Wabern; Weber Christian, Rüschtikon; Wyss Edgar, Winterthur. **12 Jahre:** Allemann Christine, Bülach; Ammon Regula, Biel; Butti Hélène, Zollikerberg; Gerig Markus, Rorschacherberg; Habich Hans, Steffisburg; Ineichen Maja, Gümligen; Käser Renate, Ersigen; Madl Hans-Peter, Luzern; Oester Kathrin, Bern; Rupp Christoph, Biel; Wyss Johannes, Bern. **13 Jahre:** Genge Erwin, Bern; Heiniger Magdalena, Oeschenbach; Maag Fritz, Wallisellen; Ott Markus, Rekingen; Wetter Andres, Winterthur. **14 Jahre:** Gfeller Ursula, Ittigen; Kerker Alex, Winterthur; Weber Barbara, Ostermundigen. **15 Jahre:** Altherr Urs, Niederteufen; Bärtschi Susanna, Thun; Beck Roland, Allschwil; Bodmer Ariane, Rüschtikon; Erdin Cili, Gansingen; Gloor Annemarie, Brugg; Mühlematter Ulrich, Faulensee.



Mein Traum-Angorakater. Von Christoph Kienzle (12 Jahre), Basel.

Ehrenpreise

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Bucher Richard, Burgdorf; Burkhalter Hanni, Ostermundigen; Gegenschatz Martin, Uster; Käser Ursula, Ersigen; Meierhofer Thomas, Winterthur; Mosimann Daniel, Weiningen; Mosimann Dorothee, Weiningen; Ott Christoph, Bern; Pulfer Agathe, Zollikofen; Steiger Ulrich, St.Gallen; Ulrich Brigitte, Basel.

Preisgewinner im Klassenwettbewerb 1967

1. Kategorie, 4., 5. und 6. Schuljahr

I. Preise à Fr. 200.–

4 Schüler der 4. Primarklasse Weiningen (unter Aufsicht von W. Mosimann)

5. Klasse Schulhaus Buhn (Lehrerin R. Herrmann), Zürich

5. Klasse Gut-Hirt (Lehrer R. Huwyler), Zug

II. Preise à Fr. 100.–

3. Klasse (Lehrerin V. Herzog), Kesswil

4. Klasse Linth-Escher (Lehrer F. Vögeli), Niederurnen

4./5. Klasse (Lehrer H. Bürge), Bichelsee

5. Klasse Hasenbühl (Lehrer A. Aepli), Uster

5. Klasse Gut-Hirt (Lehrer R. Huwyler), Zug

5. Klasse Gut-Hirt (Lehrer R. Huwyler), Zug

III. Preise à Fr. 50.–

4. Klasse (Lehrerin E. Wehrli), Dietikon

4. und 5. Klasse (Lehrer E. Ruch), Ladholz/Achseten

5. Klasse Schulhaus Buhn (Lehrerin R. Herrmann), Zürich

5. Klasse Schulhaus Buhn (Lehrerin R. Herrmann), Zürich

Klasse 5e (Lehrer R. W. Walter), Grenchen

6. Klasse (Lehrer H. Bürge), Bichelsee

2. Kategorie, 7., 8. und 9. Schuljahr

I. Preise à Fr. 200.–

7.–9. Klasse (Lehrer E. Ruch), Ladholz/Achseten

7.–9. Klasse (Lehrer E. Ruch), Ladholz/Achseten

2. Sek.-Klasse (Lehrer E. Schmid), Uhwiesen

III. Preis à Fr. 50.–

2. Sek.-Klasse (Lehrer Läubli), Suhr